

# Tabak-Arbeiter

Organ des Deutschen Tabakarbeiter-Verbandes.

Das Tabak-Arbeiter-Verbandes ist ein öffentlich-rechtliches Organ des Deutschen Tabakarbeiter-Verbandes. Der Verband ist ein öffentlich-rechtliches Organ des Deutschen Tabakarbeiter-Verbandes.

Sonntag, 20. März

Verbandsorgan, Redaktion u. Expedition: Bremen, Am der Weide 20, 1. Tel.: Amt Roland 0166, Geschäftsverteilung an St. Barbara-Platz 23, Bremen, Am der Weide 20, 1. - Postfach 6340 b. Postfachamt Hamburg, Bankkonto: Bank für Sozialwesen, Deutsche Reichsbank, Hamburg, - Verbandsorgan: E. Schöne, Hamburg, Verbandsorgan 67, 3. 4646

**Inhaltsverzeichnis.**  
Die wirtschaftliche Lage der deutschen Arbeiter und die Beschlüsse der Pariser Konferenz.  
Die wirtschaftliche Lage der deutschen Arbeiter und die Beschlüsse der Pariser Konferenz.  
Die wirtschaftliche Lage der deutschen Arbeiter und die Beschlüsse der Pariser Konferenz.

**Die wirtschaftliche Lage der deutschen Arbeiter und die Beschlüsse der Pariser Konferenz.**  
Die wirtschaftliche Lage der deutschen Arbeiter und die Beschlüsse der Pariser Konferenz. Die wirtschaftliche Lage der deutschen Arbeiter und die Beschlüsse der Pariser Konferenz.

Freiheiten möglichst zu vermeiden, die Tariflöhne sicherzustellen.  
5. Zur Mitbestimmung bei der Regelung der Auftragsvergebung, soweit es sich um die in Ziffer 2-4 vorgesehenen Verpflichtungen handelt, sind Vertreter der Gewerkschaften zuzuziehen.  
6. Wo es auf keinem anderen Wege möglich ist, den Arbeitslosen Beschäftigung zu verschaffen, ist zu verlangen, daß allgemein, also auch für private Aufträge, die Arbeitszeit der noch voll Beschäftigten verkürzt und nach Möglichkeit Schichtwechsel eingeführt wird.

## wirtschaftliche Lage der deutschen Arbeiter und die Beschlüsse der Pariser Konferenz.

Die Konferenz der Premierminister der alliierten Länder, die in der Woche vom 24. Januar in Paris stattfand, hat die wirtschaftliche Lage der deutschen Arbeiter und die Beschlüsse der Pariser Konferenz.

## Forderungen der deutschen Gewerkschaften zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

An die Regierungen und Wähler der Entente-Länder.  
Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, der mit den nachstehenden Stellen im Reich in den letzten Wochen wiederholt über eine Abhilfe der großen Arbeitslosigkeit in Deutschland verhandelt hat, veröffentlicht jetzt die nachstehenden formulierten Forderungen, die er an die Reichsregierung gestellt hat.

7. Allen Kurzarbeitern ist der bei der verkürzten Arbeitszeit entstehende Lohnausfall zu zwei Dritteln von den Arbeitgebern zu ersetzen. Das Reich und die Länder übernehmen die Hälfte der den Arbeitgebern hieraus entstehenden Kosten auf die Mittel der produktiven Gewerkschaften für die Kurzarbeit.

8. Die Behebung des Bauernotstandes durch Bereitstellung öffentlicher Mittel für den Wohnungsbau ist mit größerer Eile als bisher zu betreiben. Als Ziel aller Maßnahmen auf diesem Gebiete hat in erster Linie und noch vor der Bekämpfung der Wohnungsnot die Beseitigung der Arbeitslosigkeit zu gelten.

9. Für diejenigen Arbeitslosen, denen auch durch die Erfüllung vorstehender Forderungen keine Arbeit verschafft werden kann, ist eine weitgehende, den Verhältnissen angemessene Erhöhung der laufenden Unterstützung zu beschließen, damit diese Arbeitslosen mit ihren Familien vor dem Verhungern geschützt werden.

10. Damit aus der Durchführung vorstehender Maßnahmen keine weitere Steigerung der Inflation eintritt, wird mit allem Nachdruck die sofortige Einhebung aller Besteuerungen verlangt.

Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes,  
Der Vorstand des Allgem. Deutschen Angestelltenbundes.

## Ausschneiden und in das Statut fügen.

### Nachtrag zum Statut vom 1. Januar 1920.

Infolge des Mitgliederbeschlusses durch die Urabstimmung sind § 3, Abs. 1, 2 und 3 und § 7 des Statuts am 2. April 1921 aufgehoben. An die Stelle dieser Bestimmungen treten folgende:

#### Beitragsleistung.

Der Beitrag ist am Schluß einer jeden Woche fällig und beträgt pro Woche 100 Pf. in der ersten, 200 Pf. in der zweiten und 300 Pf. in der dritten Beitragsklasse. Mitglieder, die in der Regel bis 75 Mk. pro Woche verdienen, zahlen den Beitrag in der ersten Beitragsklasse, Mitglieder, die in der Regel mehr als 75 Mk. und bis 125 Mk. verdienen, zahlen den Beitrag in der zweiten Beitragsklasse, und solche Mitglieder, die in der Regel mehr als 125 Mk. pro Woche verdienen, zahlen den Beitrag in der dritten Beitragsklasse.

Von den geleisteten Verbandsbeiträgen verbleiben für die Lokalkasse 10 Pf. pro verkaufte Beitragsmarke der Klasse 1, 20 Pf. pro verkaufte Beitragsmarke der Klasse 2 und 30 Pf. pro verkaufte Beitragsmarke der Klasse 3.

#### Streiks und Gemahregelunterstützung.

Streikende oder ausgesperrte Mitglieder, welche dem Verbandsmitglied 26 Wochen ununterbrochen angehören, erhalten eine vom Verbandsvorstand festzusetzende Unterstüttung. (Siehe § 12, Abs. 2.) Diese Unterstüttung wird in Höhe des in den letzten 4 Wochen durchschnittlich erzielten Verdienstes gezahlt mit der Maßgabe, daß die Unterstüttung im Höchstfalle beträgt: in der 1. Kl. bis 4,50 Mk. pro Tag = 27 Mk. pro Woche, in der 2. Kl. bis 7,50 Mk. pro Tag = 45 Mk. pro Woche, in der 3. Kl. bis 12,00 Mk. pro Tag = 72 Mk. pro Woche.

Außerdem erhalten Streikende oder ausgesperrte Mitglieder für Kinder unter 14 Jahren, zu deren Ernährung sie verpflichtet sind, noch eine Unterstüttung von 3 Mk. pro Kind und Woche.

Bei Streiks und Aussperrungen, die innerhalb drei Tagen ihre Erledigung finden, darf Streiks oder Aussperrtenunterstüttung nicht gezahlt werden.

Bremen, im März 1921.  
Der Vorstand und Ausschuß des Deutschen Tabakarbeiter-Verbandes.

**Nachträgliches zur Wahlbestimmung.**

Zum Teil verursacht durch die lange Zeit der Post-Verzögerung, sind von 4 hiesigen Wahlstellen erst nach der Zusammenstellung des Wahlbestimmungsprotokolls die Stimmzettel eingegangen. Im Gau Heidelberg sind es 8 Wahlstellen mit 1448 Stimmzetteln, davon sind 1076 mit Ja, 341 mit Nein und 31 unglücklich. Insgesamt sind demnach im Heidelberg Gau 11.644 Stimmen abgegeben, und zwar 9762 mit Ja, 1829 mit Nein und 55 unglücklich. Im Offenburger Gau ist es eine Wahlstelle mit 132 Stimmzetteln, davon 111 mit Ja und 21 mit Nein waren. In diesem Gau erhöht sich dadurch die Zahl der Abstimmenden auf 2550. Von diesen haben 2148 mit Ja, und 388 mit Nein gestimmt, während 19 Stimmen unglücklich waren. Die Gesamtstimmenzahl beträgt nun 57.931. Mit Ja gestimmt haben 47.486 Mitglieder, mit Nein 10.043 Mitglieder und unglücklich waren 422 Stimmen. Von je 100 Abstimmenden haben mit Ja gestimmt: in den Gauen Breslau und Offenburg 88, Erfurt 87, Frankfurt 86, Hersfeld 85, Hamburg und Heidelberg 84, Berlin 83, Nordhausen 79 und Dresden 71.

**Lohn- und Tarifbewegungen. Aus der Zigarrenindustrie.**

Der Zentralverband der Zigarrenfabrikanten und der Niederheinische Zigarrenfabrikantenverband, die Unterzeichner des am 22. September in Gresled abgeschlossenen Reichsstariftvertrages, haben mit Schreiben vom 8. März das Abkommen zum 30. April dieses Jahres genehmigt. In dem Schreiben heißt es: „Der in der Bildung begriffene neue Zigarrenfabrikanten-Verband, der das ganze deutsche Rheinland umfaßt, soll, nach demnach, b. h. nachdem der Reichsstariftvertrag festgestellt ist, Gelegenheit zum Abschluß von Reichsstarif geben.“

Da die Tabakarbeiterzeitung des besetzten Gebiets möglichst mit der dringenden Aufforderung riefen, qualitativ und arbeitswirtschaftlich die Zeit bis zum 30. April auszunutzen. Stellt der geplante Einheitsorganisation der Arbeiter im besetzten Gebiet eine eben's einzige, geschlossene Tabakarbeiterorganisation gegenüber. Derzeit ist den Deutschen Tabakarbeiter-Verband, damit ihr auf alle Fälle gerüstet seid.

Der Reichsstariftvertrag für den Niederrhein ist für allgemein verbindlich erklärt.

Der zwischen dem Niederheinischen Zigarrenfabrikanten-Verband, Abt. rechtsrheinische Untergruppe (Bezirksgruppe des Reichsverbandes deutscher Zigarrenhersteller) in Gemmerich, dem Zentralverband christlicher Tabakarbeiter Deutschlands in Düsseldorf und dem Deutschen Tabakarbeiter-Verband am 12. Mai 1920 abgeschlossene Reichsstariftvertrag wird zur Regelung der Lohn- und Arbeitsbedingungen der gemeinsamen Arbeiter und Arbeiterinnen in der Zigarrenherstellung für das rechtsrheinische Gebiet des Regierungsbezirks Düsseldorf ge-

mäß § 2 der Verordnung vom 23. Dezember 1918 für allgemein verbindlich erklärt. Die allgemeine Verbindlichkeit beginnt mit dem 1. Januar 1921. Die Ausdehnung der allgemeinen Verbindlichkeit auf das Gebiet der Stadt Anhöft W. bleibt vorbehalten.

**Verbandsteil.**

**Deutscher Tabakarbeiter-Verband.**

Folgende Gelder sind bei mir eingegangen: 28. Februar: Berlin 2700.—, Samburg 1500.—, Dresden 900.—, Offenburg 1500.—, 1. März: Baden 1000.—, Götting 2000.—, 2. März: 500.—, Nordhausen 600.—, Herford 1000.—, Großhain 200.—, Boden-Aden 7000.—, Radebeul 700.—, Weickingen 4500.—, Gießen 3000.—, Weisenfeld 195.—, 8. März: Nordhausen 800.—, Guben 1000.—, Strleau 1100.—, Northeim 2489.60.—, 5. März: 8000.—, Komein 1000.—, Bielefeld 2800.—, Untereichen 500.—, Galle 1400.—, Hamburg 3000.—, Berlin 5000.—, Dresden 2000.—, Hünfelder 2000.—, Sondersbühl 500.—, Galle 500.—, Magdeburg 3000.—, Neuborn 600.—, 6. März: Weisenfeld 800.—, 7. März: Weisenfeld 2000.—, Kaiserlautern 5000.—, Heppenheim 1000.—, Hofmeier 1200.—, Gumbrecht 1200.—, Winde 4000.—, Salberstadt 1000.—, Rietlingen 1700.—, Badorf 1500.—, Völklingen 700.—, Bernburg 1500.—, Gießen 6000.—, Seiffenherzberg 1000.—, Stammheim 9000.—, Hülfe 1. 2. 1000.—, 8. März: 1000.—, Gießen 2000.—, Wallenlar 1300.—, Spabröhl 1000.—, Witten 1500.—, Wingen 5051.50.—, Sayrode 236.—, Dorfweier 60.55.—, Bremen 1000.—, Bremen, den 14. März 1920.

M. Nieber-Welfanb.

**Arbeitsmarkt.**

**Offenes Stellen.**

Ein tüchtiger männlicher Handarbeiter für dauernde Beschäftigung nach Breslau gesucht. Nachfragen Arbeitsnachweise Max Clement, Br. 25 u. 1, Kaiser-Wilhelm-Str. 88, St. 2.

Gesucht wird ein tüchtiger Sortierer für besseres Sortiment, wenn möglich sofort. Nachfragen Arbeitsnachweise Johann Schaltegger, D. H. 12, S. 10.

Ein tüchtiger lediger Sortierer nach der Lust, wenn möglich sofort. Nachfragen Arbeitsnachweise Georg Hücher, Berlin S.O. 38, Wiesenstr. 57a.

**Mitgliedsbücher.**

Sie verloren gemeldet: Berlin: Das Mitgliedsbuch für Maria G. S. n. o. m. h. i., geb. 14. 1. 47 in Dr. Neke, eingetr. 23. 4. 1918. (S. 476/8, J. 21.)

**Lassen Sie sich nicht täuschen!**  
Tabakschneidemaschinen — Konkurrenzlos billig!  
Größte Auswahl. Billigste Preise.  
Jede Maschine wird im Betrieb vorgeführt!  
Man verlange Offerte unter Angabe der gewünschten Leistungsfähigkeit und der Schnittbreiten.  
Größtes Lager getriebener Tabakschneidemaschinen von Nr. 100 anwärts  
**L. Cohn & Co., Berlin N.**  
Rohtabake Brunnenstr. 24  
Geogründet 1870. Maschinenfabrik Geogründet 1870.  
Spezialfabrik in Tabakschneidemaschinen. Größtes und ältestes Haus der Branche.  
Sämtliche Utensilien zur Zigarren- und Tabakfabrikation.

**GARBÁTY**  
CIGARETTEN  
Qualität

**Gestorben:**  
Am 19. Februar starb zu Frankfurt a. M. Karl Siegelmann, 46 Jahre alt.  
Am 5. März starb zu Heidelberg bei Ulrichs Platz August aus Heidelberg, 17 Jahre alt.  
Am 5. März starb zu Striegau Kulle Reinisch, 78 Jahre alt.  
Am 6. März starb zu Spenge Fritz Steinham, 54 Jahre alt.  
Am 6. März starb zu Weipertwitz Susanne Weibrecht, 68 Jahre alt.  
Am 6. März starb zu Wotzke Karl Spreng, 80 Jahre alt.  
Am 6. März starb zu Wotzke Fritz Wilkemeier, 23 Jahre alt.  
Am 11. März starb zu Wrotterode Gustav Keller, 89 Jahre alt.  
**Ehre ihrem Andenken!**

**Spezial-Tabak-Schneidemaschinen.**  
Preis-Abbau!  
„Diana“ D. R. G. M. 1/2, 1 und 2 mm Schnitt, 10-15 Stk. Schnitt. Schneidet Kugeln und Blatt sehr leicht wie Noke Nr. 208. Preis: 208.—  
„Gewinn“ D. R. G. M. für Klein-, Mittel- und Großschnitt; ca. 1 Gr. Staubentfernung, 2 Refektor 21. 110.— 2 Refektor 21. 145.— 2 Refektor mit 21. 1. 1. 208.— u. 208.—  
„Dynamon“ mit dopp. Refektor, ca. 6 kg. Staubentf., 1/2—2 mm Schnitt 21. 200.—  
„Flora“ wie letzte, 27 kg schwer, ca. 6 kg Stb. 21. 210.—  
„Habanero“ mit rotter. Doppelrefektor, wodurch keine Kugeln leicht werden, 135x28 mm, Kugeln in Doppelrefektor, ca. 25 kg Staubentf. 21. 760.—  
„Triumph“ Schneidmaschinen von 21. 2000.— an. Größere Schneidmaschinen von 21. 6000.—, 2189.—, 21. 940.— bis 6000.—  
Bl., Walz., Nitz-, Heiß- und Eigt.-Maschinen u. a. M. 11. 11. 11.  
Schnell Refektor!  
Nachnahme geg. Bestätigung ab hier. Gg. Band etc. zu den niedrigsten Tagespreisen. Bestellen Sie jetzt, da große Maschinen! Bestätigung der Neige nach.  
**Maschinen-Vertrieb „Groß-Verkauf“**  
Hilf. 3, Berlin-Charlottenburg, Defreggenstraße 23  
Geschäftsamt Berlin 70751. Fernsprecher: Westlich 13290.

**Einrichtungsgegenstände für Zigarren-Geschäfte u. Fabriken**  
Moderne Muster in praktischster Ausführung  
Verlangen Sie meine Preislisten  
**Heinrich Franck**  
Berlin N 34, Brunnenstrasse 22  
Rohtabakhandlung

**Danerscheinkauf Kernleder-Doppelsonnen**  
Kleine & Co. Bremen V.  
aus prima echtgenötigen gebackenen Sohllederhäuten gefertigt, gebe ich bei auf bester zu den billigsten Preisen vom 1. Qualität: Herren 16.50, Damen 14.—, Kinder 10.— Markt per Paar. 2. Qualität: Herren 14.50, Damen 12.—, Kinder 8.50 Markt per Paar. Herrenabläge 2.—, Damenabläge 1.—, Kinderabläge 1.— per Paar.  
Verband der Schuhmacher, Berlin u. Braunschweig. Mitgliederzahl: mehr als 100000. Die besten Sohlen und Schuhmacherwerkzeuge. Die Mitglieder der So. Gehr. Hagenwitzer, Zöglerstr. 81.  
**L. H. P. P. P.**  
Schuhmacherwerkzeuge  
Freising bei München.

**Einrichtungsgegenstände für Zigarren-Geschäfte u. Fabriken**  
Moderne Muster in praktischster Ausführung  
Verlangen Sie meine Preislisten  
**Heinrich Franck**  
Berlin N 34, Brunnenstrasse 22  
Rohtabakhandlung

**WITTEPS**  
KUNSTWERKE  
zu Ladenpreis gegen Teilzahlung  
Kataloge, U. S. 11. 18. Kostenlos  
FRANZ SCHNEIDER  
Uhrmachermeister  
Dresden A. Plüßingstr. 12

Seiten und ohne der Arbeitzeit mit der Ausgabe festhalten. Die Beiträge sind in der Redaktion zu versenden. Die Beiträge sind in der Redaktion zu versenden. Die Beiträge sind in der Redaktion zu versenden.



# Betriebsräte-Zeitung

## des Deutschen Arbeiter-Verbandes

§ 4. Der Rat nach § 72 des Betriebsrätegesetzes vor-  
 zusetzen. Der Rat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern.  
 § 5. Die Besetzung des Rates erfolgt durch die  
 Betriebsräte. Der Rat hat die Aufgabe, die  
 Durchführung des Gesetzes zu überwachen und  
 1921 abgelaufene Geschäftsjahre vorzubereiten.  
 § 6. Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Februar  
 1921 in Kraft.

### Was ist eine Bilanz?

Die Bilanz des Jahres.  
 Beim Betrieb des Unternehmens ist es notwendig,  
 den Erfolg zu ermitteln. Dies geschieht durch die  
 Bilanz. Die Bilanz zeigt den Vermögensstand  
 am Anfang und am Ende des Jahres. Der  
 Unterschied zwischen dem Anfangs- und dem  
 Endstand ist der Erfolg des Jahres. Die Bilanz  
 ist ein wichtiges Instrument zur Kontrolle  
 des Unternehmens.

Bilanz am 31. September 1919

1. Umlaufvermögen	1.000.000
2. Anlagevermögen	500.000
3. Rückstellungen	100.000
4. Eigenkapital	1.600.000
5. Fremdkapital	1.000.000
6. Bilanzsumme	3.200.000
7. Bilanzsumme	3.200.000
8. Bilanzsumme	3.200.000
9. Bilanzsumme	3.200.000
10. Bilanzsumme	3.200.000
11. Bilanzsumme	3.200.000
12. Bilanzsumme	3.200.000
13. Bilanzsumme	3.200.000
14. Bilanzsumme	3.200.000

Die Bilanz ist ein wichtiges Instrument zur Kontrolle  
 des Unternehmens. Sie zeigt den Vermögensstand  
 am Anfang und am Ende des Jahres. Der  
 Unterschied zwischen dem Anfangs- und dem  
 Endstand ist der Erfolg des Jahres. Die Bilanz  
 ist ein wichtiges Instrument zur Kontrolle  
 des Unternehmens.

Das Gesetz über die Betriebsräte und die  
 Betriebsräte des Deutschen Arbeiter-Verbandes.  
 § 1. Der Rat nach § 72 des Betriebsrätegesetzes vor-  
 zusetzen. Der Rat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern.  
 § 2. Die Besetzung des Rates erfolgt durch die  
 Betriebsräte. Der Rat hat die Aufgabe, die  
 Durchführung des Gesetzes zu überwachen und  
 1921 abgelaufene Geschäftsjahre vorzubereiten.  
 § 3. Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Februar  
 1921 in Kraft.

### Das Gesetz über die Betriebsräte und die Betriebsräte des Deutschen Arbeiter-Verbandes.

Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument zur  
 Kontrolle des Unternehmens. Sie zeigen den  
 Vermögensstand am Anfang und am Ende des  
 Jahres. Der Unterschied zwischen dem Anfangs-  
 und dem Endstand ist der Erfolg des Jahres.  
 Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument  
 zur Kontrolle des Unternehmens.

Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument zur  
 Kontrolle des Unternehmens. Sie zeigen den  
 Vermögensstand am Anfang und am Ende des  
 Jahres. Der Unterschied zwischen dem Anfangs-  
 und dem Endstand ist der Erfolg des Jahres.  
 Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument  
 zur Kontrolle des Unternehmens.

Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument zur  
 Kontrolle des Unternehmens. Sie zeigen den  
 Vermögensstand am Anfang und am Ende des  
 Jahres. Der Unterschied zwischen dem Anfangs-  
 und dem Endstand ist der Erfolg des Jahres.  
 Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument  
 zur Kontrolle des Unternehmens.

Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument zur  
 Kontrolle des Unternehmens. Sie zeigen den  
 Vermögensstand am Anfang und am Ende des  
 Jahres. Der Unterschied zwischen dem Anfangs-  
 und dem Endstand ist der Erfolg des Jahres.  
 Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument  
 zur Kontrolle des Unternehmens.

Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument zur  
 Kontrolle des Unternehmens. Sie zeigen den  
 Vermögensstand am Anfang und am Ende des  
 Jahres. Der Unterschied zwischen dem Anfangs-  
 und dem Endstand ist der Erfolg des Jahres.  
 Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument  
 zur Kontrolle des Unternehmens.

### Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument zur Kontrolle des Unternehmens.

Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument zur  
 Kontrolle des Unternehmens. Sie zeigen den  
 Vermögensstand am Anfang und am Ende des  
 Jahres. Der Unterschied zwischen dem Anfangs-  
 und dem Endstand ist der Erfolg des Jahres.  
 Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument  
 zur Kontrolle des Unternehmens.

Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument zur  
 Kontrolle des Unternehmens. Sie zeigen den  
 Vermögensstand am Anfang und am Ende des  
 Jahres. Der Unterschied zwischen dem Anfangs-  
 und dem Endstand ist der Erfolg des Jahres.  
 Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument  
 zur Kontrolle des Unternehmens.

Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument zur  
 Kontrolle des Unternehmens. Sie zeigen den  
 Vermögensstand am Anfang und am Ende des  
 Jahres. Der Unterschied zwischen dem Anfangs-  
 und dem Endstand ist der Erfolg des Jahres.  
 Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument  
 zur Kontrolle des Unternehmens.

Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument zur  
 Kontrolle des Unternehmens. Sie zeigen den  
 Vermögensstand am Anfang und am Ende des  
 Jahres. Der Unterschied zwischen dem Anfangs-  
 und dem Endstand ist der Erfolg des Jahres.  
 Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument  
 zur Kontrolle des Unternehmens.

Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument zur  
 Kontrolle des Unternehmens. Sie zeigen den  
 Vermögensstand am Anfang und am Ende des  
 Jahres. Der Unterschied zwischen dem Anfangs-  
 und dem Endstand ist der Erfolg des Jahres.  
 Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument  
 zur Kontrolle des Unternehmens.

### Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument zur Kontrolle des Unternehmens.

Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument zur  
 Kontrolle des Unternehmens. Sie zeigen den  
 Vermögensstand am Anfang und am Ende des  
 Jahres. Der Unterschied zwischen dem Anfangs-  
 und dem Endstand ist der Erfolg des Jahres.  
 Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument  
 zur Kontrolle des Unternehmens.

Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument zur  
 Kontrolle des Unternehmens. Sie zeigen den  
 Vermögensstand am Anfang und am Ende des  
 Jahres. Der Unterschied zwischen dem Anfangs-  
 und dem Endstand ist der Erfolg des Jahres.  
 Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument  
 zur Kontrolle des Unternehmens.

Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument zur  
 Kontrolle des Unternehmens. Sie zeigen den  
 Vermögensstand am Anfang und am Ende des  
 Jahres. Der Unterschied zwischen dem Anfangs-  
 und dem Endstand ist der Erfolg des Jahres.  
 Die Betriebsräte sind ein wichtiges Instrument  
 zur Kontrolle des Unternehmens.

